

# Kurzanleitung zum Anlegen und zum Ausfüllen von elektronischen Begleitinformationen (eBi) zu Gesamtmaßnahmen der Städtebauförderung

## Inhalt

1	Formulare anlegen und aufrufen .....	2
1.1	Anmeldung.....	2
1.2	Startseite.....	3
1.3	Formularauswahl.....	4
1.4	Programmauswahl.....	5
1.5	Formular anlegen/suchen .....	6
1.6	Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung .....	7
1.7	Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen .....	8
1.8	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen anlegen .....	9
1.9	Auswahl der beteiligten Kommune, für die ein Unterformular angelegt werden soll .....	10
1.10	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen .....	11
1.11	Dokumente anhängen .....	12
1.12	Formulare an die nächst höhere Stelle freigeben .....	13
2	Formulare ausfüllen.....	14
2.1	Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung .....	15
2.2	Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen .....	21
2.3	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen .....	24

## 1 Formulare anlegen und aufrufen

### 1.1 Anmeldung

- ▶ Rufen Sie die Seite <https://www.stbauf.bund.de/> in Ihrem Internetbrowser auf. Die Anwendung ist lauffähig mit den Browsern Microsoft Internet Explorer (ab Version 11), Microsoft Edge, Google Chrome (ab Version 72) und Mozilla Firefox (ab Version 65).
- ▶ Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Die Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrer übergeordneten Behörde (Mittelbehörde bzw. Landesbehörde)
- ▶ Klicken Sie auf „Anmelden“ um die Anwendung zu starten.

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/>. The page header includes the logo of the Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen and the title 'Begleitinformationen und E-Monitoring'. The main content area is titled 'Anmeldung' and contains a login form. The form has two input fields: 'Benutzername' and 'Passwort'. Below the 'Passwort' field is a link for 'Passwort vergessen'. A blue button labeled 'Anmelden' is positioned to the right of the password field. Red boxes and arrows highlight the 'Benutzername' and 'Passwort' fields, and the 'Anmelden' button.

## 1.2 Startseite

- ▶ Um Formulare für Begleitinformationen neu anzulegen oder bereits angelegte Formulare zu bearbeiten klicken Sie auf „Begleitinformationen-Formulare bearbeiten oder lesen“
- ▶ Über „Hilfe“ können Sie jederzeit die Hilfefunktion öffnen

 Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

Begleitinformationen und E-Monitoring

Beenden Passwort ändern **Hilfe**

Willkommen bei Begleitinformationen und E-Monitoring zum Städtebau

Beenden

Formularauswahl

-  **Begleitinformationen-Formulare bearbeiten oder lesen**
-  **E-Monitoring-Formulare bearbeiten oder lesen**

Verwaltung

-  **Benutzerkontenverwaltung**
-  **Datenschutzerklärung**

### 1.3 Formularauswahl

- ▶ Um Formulare für Begleitinformationen neu anzulegen oder bereits angelegte Formulare zu bearbeiten, klicken Sie auf „Begleitinformationen zu Maßnahmen ändern / neu anlegen / lesen“
- ▶ Über „Zurück“ kommen Sie immer auf die vorangegangene Ansicht zurück

**Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**

**Begleitinformationen und E-Monitoring**

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

### Formularauswahl

Start	<a href="#">Begleitinformationen zu Maßnahmen ändern / neu anlegen / lesen</a>	<a href="#">Zurück</a>
Begleitinformation bearbeiten oder lesen		
Freigabe	<a href="#">Begleitinformationen auf Maßnahmeebene freigeben</a> <a href="#">Freigabestatus einsehen</a>	
Verwaltung	<a href="#">Begleitinformationen Freigabeinformationen verwalten</a>	
Hinweise	<a href="#">Kurzanleitung für die Formularbearbeitung ab 2020</a>	

## 1.4 Programmauswahl

- ▶ Wählen Sie das Programm und das Programmjahr, für welches Sie eine Begleitinformation ändern bzw. anlegen möchten, über „öffnen / neu anlegen“ aus.



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

### Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

### Begleitinformationen

Behörde



Bund Bund





Zurück

Förderprogramm <span style="font-size: small;">⌵</span>	Programmjahr <span style="font-size: small;">⌵</span>	
Lebendige Zentren	2024	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Sozialer Zusammenhalt	2024	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2024	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Lebendige Zentren	2023	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Sozialer Zusammenhalt	2023	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2023	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Investitionspakt Sportstätten	2022	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Lebendige Zentren	2022	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Sozialer Zusammenhalt	2022	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2022	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Investitionspakt Sportstätten	2021	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Lebendige Zentren	2021	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Sozialer Zusammenhalt	2021	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2021	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Investitionspakt Soziale Integration	2020	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Lebendige Zentren	2020	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Sozialer Zusammenhalt	2020	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>



### 1.6 Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
- ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, über den Sie Dokumente (z.B. PDFs, JPGs) an die Begleitinformation anhängen können.
- ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
- ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-6 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
- ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

The screenshot shows a web browser window at the URL <https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/>. The browser's address bar and window controls are visible. In the page header, there are three buttons: "1 2 3 4 5 6" (with a red arrow pointing to it from the left), "Zwischenspeichern", "Speichern zur Freigabe", and "PDF-Druckansicht". Each of these three buttons has a red arrow pointing down to it. In the top right corner of the browser window, there is a red "X" button for closing the window, with a red arrow pointing down to it from above. The main content area of the page is titled "Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2025 ff zur Bund-Länder-Städtebauförderung" and "Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung". It contains several input fields for "Programmjahr", "Gemeindename", "Amtlicher Gemeindeschlüssel", "Zahl der Einwohnenden der Gemeinde", "Landkreis oder kreisfreie Stadt", "Name der Gesamtmaßnahme", and "Aktenzeichen StBauF des Bundes". Below these fields is a "Programm" section with three radio button options: "Sozialer Zusammenhalt", "Wachstum und nachhaltige Erneuerung", and "Lebendige Zentren" (which is selected). There is also a question "Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine:" with three radio button options: "echte Neumaßnahme", "überführte Neumaßnahme", and "Fortsetzungsmaßnahme" (which has a red 'X' next to it). Another question "Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme" has two radio button options: "ja" and "nein" (which is selected). At the bottom, there is a section "1 Angaben für die Gesamtmaßnahme" with a sub-section "1.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum der Gesamtmaßnahme ist von (JJJJ) bis (JJJJ)", where the input fields for the years are highlighted in yellow.

### 1.7 Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
- ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, über den Sie Dokumente (z.B. PDFs, JPGs) an die Begleitinformation anhängen können.
- ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
- ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-3 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
- ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/>. The browser's address bar and window controls are visible. Below the browser, a navigation bar contains three buttons: '1 2 3', 'Zwischenspeichern', 'Speichern zur Freigabe', and 'PDF-Druckansicht'. The main content area is titled 'Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2025ff zur Bund-Länder-Städtebauförderung Hauptformular für interkommunale Kooperationen'. It contains several input fields for 'Programmjahr', 'Gemeindename\*', 'Amtlicher Gemeindeschlüssel', 'Zahl der Einwohnenden der Gemeinde\*', 'Landkreis oder kreisfreie Stadt', 'Name der Gesamtmaßname', 'Name des Kooperationsraumes', and 'Aktenzeichen StBauF des Bundes'. Below these fields is a note: '\*Bei interkommunalen Kooperationen mit federführender Gemeinde, ist die Gemeinde einzutragen, die für die interkommunale Kooperation im Außenverhältnis auftritt.' At the bottom, there is a 'Programm?' section with radio buttons for 'Sozialer Zusammenhalt', 'Wachstum und nachhaltige Erneuerung' (checked), and 'Lebendige Zentren' (checked). Another section asks 'Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine:' with options 'echte Neumaßnahme', 'überführte Neumaßnahme', and 'Fortsetzungsmaßnahme' (marked with a red X). The final question is 'Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme' with 'ja' (checked) and 'nein' (marked with a red X) options.

### 1.8 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen anlegen

- ▶ Für interkommunale Gesamtmaßnahmen müssen Sie zu jedem Hauptformular mindestens zwei Unterformulare für beteiligte Kommunen und/oder Fördergebiete anlegen. Nachdem Sie ein Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen das erste Mal zwischengespeichert haben, wird es in der „Liste der Maßnahmen“ aufgeführt. Über den Link „Unterformular anlegen“ legen Sie für die entsprechende Gesamtmaßnahme ein Unterformular an.
- ▶ Nach Klick auf „Unterformular anlegen“ öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Kommune, für die das Unterformular angelegt werden soll (siehe 1.9).
- ▶ Nachdem Sie ein Unterformular das erste Mal zwischengespeichert haben, wird es in der Liste der Maßnahmen angezeigt (beteiligte Kommune 1, beteiligte Kommune 2, ...).



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

#### Begleitinformationen

Förderprogramm: *Lebendige Zentren*  
Behörde:

AZ Behörde:  Suchen

AZ StBauF:

Gemeinde:

Bezeichnung:

freigegeben:

Formular Gesamtmaßnahme anlegen
Formular für interkommunale Gesamtmaßnahme anlegen
Zurück

Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung ⇅	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.-beginn	bereits bearb.	Freigabe								
							G	M	L	B					
Altstadt	Apolda, Stadt	Weimarer Land			2020	J					öffnen	Unterformular anlegen	Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 1	Neureichenau	Freyung-Grafenau				N					öffnen	Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.	
beteiligte Kommune 2	Neuruppin, Stadt	Ostprignitz-Ruppin				J					öffnen	Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.	

### 1.9 Auswahl der beteiligten Kommune, für die ein Unterformular angelegt werden soll

- ▶ Suchen Sie entweder über die Eingabe des Gemeindepnamens oder über die Eingabe der Gemeindenummer (Amtlicher Gemeindeschlüssel) nach der Kommune, für die Sie ein Unterformular anlegen möchten.
- ▶ Nach Anklicken von „Suchen“ werden die Suchergebnisse unten angezeigt.
- ▶ Über den Link „übernehmen“ legen Sie ein Unterformular für die ausgewählte Kommune an.

The screenshot shows a web form titled "Auswahl Gemeinde". At the top, there are two search options: "Suche nach Gemeindepname" and "Suche nach Gemeindenummer". Each has a text input field and a "Suchen" button. Red arrows point to these search sections. Below these are two more search options: "Suche aus AGS" with a dropdown menu for "Mittelbehörde", and "Gemeinde" with a dropdown menu and a "Suchen" button. At the bottom, there is a section titled "Suchergebnisse Gemeinde" which contains a message: "Es konnten keine Datensätze gefunden werden!". To the right of this message is a button labeled "übernehmen", which is highlighted with a red box and a red arrow pointing to it from the right.

## 1.10 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
- ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, in dem Sie Dokumente (z.B. PDFs, JPGs) an die Begleitinformation anhängen können.
- ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
- ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-5 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
- ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

1 2 3 4 5

Zwischenspeichern Speichern zur Freigabe PDF-Druckansicht

**Unterformular für interkommunale Kooperationen 2025ff**

**2 Eckdaten zu den beteiligten Kommunen und Fördergebieten**

Name der beteiligten Kommune:

Amtlicher Gemeindeschlüssel:

Zahl der Einwohnenden der Gemeinde:

eventuell Ortsteil:

In der Kommune besteht ein eigenständiges Fördergebiet  ja  nein

Name des Fördergebiets:



### 1.12 Formulare an die nächst höhere Stelle freigeben

- ▶ Nachdem für das Formular/die Formulare (Haupt- und Unterformulare für interkommunale Gesamtmaßnahmen) keine Validierungsfehler mehr angezeigt werden (Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“, vgl. [1.6](#) bzw. [1.7](#)), müssen Sie das Formular/die Formulare noch an die nächst höhere Stelle freigeben (Mittel- bzw. Landesbehörde).
- ▶ Dafür klicken Sie bitte in der „Liste der Maßnahmen“ auf den Link „freigeben“ des entsprechenden Formulars, welches Sie freigeben möchten. Die Freigabe müssen Sie in einem weiteren Dialogfenster noch einmal bestätigen (Achtung: Nach Freigabe des Formulars können Sie keine Änderungen mehr im Formular vornehmen. Die Freigabe kann nur durch die nächst höhere Ebene (Mittel- bzw. Landesbehörde) rückgängig gemacht werden.)
- ▶ Bei Bedarf können Sie über den Link „Anhänge“ vor der Freigabe in den Dialog Anhänge zurückkehren und weitere Dokumente zum Formular hochladen (vgl. [1.11](#))



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

#### Begleitinformationen

Förderprogramm: *Lebendige Zentren*  
Behörde:

AZ Behörde:

AZ StBauF:

Gemeindename:

Bezeichnung:

freigegeben:

Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung ⇅	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.-beginn	bereits bearb.	Freigabe				öffnen	Unterformular anlegen	Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.
							G	M	L	B					
Altstadt	Apolda, Stadt	Weimarer Land			2020	J					öffnen	Unterformular anlegen	<b>Anhänge</b>	<b>freigeben</b>	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 1	Neureichenau	Freyung-Grafenau				N					öffnen		Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 2	Neuruppin, Stadt	Ostprignitz-Ruppin				J					öffnen		Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.



## 2 Formulare ausfüllen

### ► Validierungen im Formular:

In den Formularen sind Validierungen eingebaut:

- das Zeichen  zeigt an, dass alle Pflichtangaben und keine sich widersprechenden Angaben gemacht wurden.
  - das Zeichen  zeigt an, dass noch nicht alle Pflichtangaben bzw. dass sich widersprechende Angaben gemacht wurden.
  - Bei Textfeldern, die gelb hinterlegt sind, handelt es sich um Pflichtfelder
  - Das Zeichen  zeigt einen hinterlegten Infotext an. Durch Anklicken öffnet sich der Infotext.
- Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das gesamte Formular validiert. Fehlende oder fehlerhafte Angaben werden in einem Dialogfenster angezeigt.
- Formular für Gesamtmaßnahmen in Regelförderung, siehe Kapitel [2.1](#)
- Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen, siehe Kapitel [2.2](#)
- Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen, siehe Kapitel [2.3](#)

## 2.1 Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung

- 1 vorausgefüllt
- 2 vorausgefüllt
- 3 vorausgefüllt
- 4 Geben Sie hier die Zahl der Einwohnenden in der Gemeinde an.
- 5 vorausgefüllt
- 6 Bitte geben Sie hier den Namen der Gesamtmaßnahme an.
- 7 Das Aktenzeichen StBauF wird durch das BMWWSB vergeben.
- 8 Die Programmauswahl ist vorausgefüllt. Sie ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe [1.4](#)). Angegeben werden muss aber, ob es sich bei der Gesamtmaßnahme um eine „echte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die erstmalig in ein Programm der Städtebauförderung aufgenommen wird), eine „überführte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt wurde) oder eine Fortsetzungsmaßnahme (= Gesamtmaßnahme, die bereits mindestens ein Jahr in der neuen Programmstruktur gefördert wurde und ohne Programmwechsel fortgeführt werden soll) handelt.
- 9 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Formulartyps (siehe [1.5](#))
- 10 Bitte geben Sie hier das Jahr (JJJJ) des Beginns und das voraussichtliche Ende (JJJJ) (d.h. den Abschluss baulicher Maßnahmen) der Gesamtmaßnahme ein. Bei Maßnahmen, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt werden (sog. überführte Neumaßnahmen), ist das Jahr der Überführung als Beginn einzutragen.
- 11 Geben Sie hier an ob die Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß § 149 Baugesetzbuch (BauGB) bereits vorliegt oder noch in Vorbereitung ist.
- 12 Geben Sie hier bitte die Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum ein.  
Angaben sind hier bei der Neuaufnahme und bei wesentlichen Änderungen zu machen. Bei Fortsetzungsmaßnahmen bitte die Angaben aus der Datenübertragung nicht löschen und Änderungen bitte ergänzen.
- 13 Geben sie hier bitte an, welche Ziele in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel im Rahmen der Gesamtmaßnahme verfolgt werden.  
Bei Fortsetzungsmaßnahmen bitte die Angaben aus der Datenübertragung nicht löschen und Änderungen bitte ergänzen.

**Elektronische Begleitinformationen (eBI)**  
zur Bund-Länder-Städtebauförderung

Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung

1	Programmjahr	
2	Gemeindenname	
3	Amtlicher Gemeindegeschlüssel	
4	Zahl der Einwohnenden der Gemeinde	
5	Landkreis oder kreisfreie Stadt	
6	Name der Gesamtmaßnahme	
7	Aktenzeichen StBauF des Bundes	

**8 Programm**

Sozialer Zusammenhalt    
  Wachstum und nachhaltige Erneuerung    
  Lebendige Zentren

Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine:

echte Neumaßnahme    
  überführte Neumaßnahme    
  Fortsetzungsmaßnahme

**9** Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme  ja  nein

**10 1** Angaben für die Gesamtmaßnahme

1.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum der Gesamtmaßnahme ist von (JJJJ) bis (JJJJ)

**11 1.2** Die Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß §149 BauGB  liegt vor.  ist in Vorbereitung.

**12 1.3 a)** Welche Ziele werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum entsprechend 1.1 verfolgt?

**13 1.3 b)** Welche Ziele in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme verfolgt?

Seite 1 von 6

14 Bitte wählen Sie hier aus, welche Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, innerhalb des aktuellen Programmjahrs, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, vorgesehen sind.

Wenn Sie eine Maßnahme auswählen, geben Sie für diese bitte auch an, ob die Finanzierung der Maßnahme mit Städtebauförderungsmitteln oder ganz bzw. teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung) erfolgen soll.

Wenn Sie „Sonstige“ auswählen, benennen Sie bitte die geplante(n) Maßnahme(n).

Seit der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025 sind mehrere Einzelmaßnahmen zum Klimaschutz und/oder zur Klimafolgenanpassung umzusetzen (mindestens zwei im Zuwendungszeitraum bzw. Programmjahr des Bundes). Sofern bei einer Fortsetzungsmaßnahme vorher bereits mehr als zwei notwendige Einzelmaßnahmen in einem vorangegangenen Zuwendungszeitraum umgesetzt wurden, wählen Sie den entsprechenden Punkt aus. Diese Maßnahmen werden in einer Gesamtschaubetrachtung angerechnet, sodass keine weiteren Maßnahmen mehr erfolgen müssen, jedoch können.

Wenn Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung über andere Finanzierungsquellen umgesetzt werden sollen, benennen Sie bitte abschließend die Finanzierungsquelle(n).

15 Bitte stellen Sie uns bei der Neuaufnahme einer Gesamtmaßnahme oder bei Änderungen des Gebietszuschnitts einen Lageplan des Fördergebiets zur Verfügung (z.B. als PDF-Datei). Dokumente/Dateien können Sie über den Dialog „Anhänge zum Formular“ hochladen (siehe [1.11](#)).

Hinweis: Wenn „Lageplan wird hochgeladen“ ausgewählt wird, kann das Formular nur freigegeben werden, wenn tatsächlich mindestens ein Dokument hochgeladen wurde.

Wenn Sie über ein GIS-System verfügen, senden Sie die entsprechenden Shapes bitte zusätzlich per E-Mail an: [staedtebaufoerderung@bbr.bund.de](mailto:staedtebaufoerderung@bbr.bund.de)

16 Bitte geben Sie hier die Kontaktdaten der Ansprechperson in der Kommunalverwaltung für die Gesamtmaßnahme ein. Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der Startseite (siehe [1.2](#)).

14 1.3 c) Welche Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, sind innerhalb des aktuellen Programmjahrs, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, vorgesehen?

Maßnahmen	Finanzierung der Maßnahmen	
	mit Städtebauförderungsmitteln	ganz oder teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung)
<input type="checkbox"/> Energetische Gebäudesanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bodenentsiegelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Flächenrecycling	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stärkung der mehrfachen Innenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nutzung von klimaschonenden Baustoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schaffung, Erhalt oder Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vernetzung von Grün- und Freiflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Begrünung von Bauwerksflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erhöhung der Biodiversität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Klimafreundlichen Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/>		
<input type="checkbox"/> Bei der Fortsetzungsmaßnahme wurden in vergangenen Zuwendungszeiträumen mehrere Maßnahmen umgesetzt oder diese befinden sich in Planung und Umsetzung. Bitte entsprechende Maßnahmen benennen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/>		

Wenn Maßnahmen ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung finanziert werden, nennen Sie bitte die Finanzierungsquellen

---

15 1.4 Lageplan

Bitte nur bei Neuaufnahme und Änderung des Gebietszuschnitts einen Lageplan anfügen, aus dem die Abgrenzung der Fördergebiete im Stadt- oder Gemeindegebiet deutlich wird. Dies ist nach Abschluss der Bearbeitung dieses Erfassungsf formulars mit der Funktion "Anhang hinzufügen" möglich. Sollten Sie über ein GIS-System verfügen, so senden Sie bitte zusätzlich die entsprechenden Shapes per E-Mail an: [staedtebaufoerderung@bbr.bund.de](mailto:staedtebaufoerderung@bbr.bund.de)

Lageplan mit Erstellungsdatum \_\_\_\_\_ (MM/JJJJ) wird hochgeladen.

Lageplan mit Erstellungsdatum \_\_\_\_\_ (MM/JJJJ) wird als Shape-Datei versendet.

16 1.5 Ansprechstelle in der Kommunalverwaltung ist

Behörde oder Organisationseinheit: \_\_\_\_\_

Ansprechperson\*: \_\_\_\_\_

Funktions-E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

\* Zum Umgang mit personenbezogenen Daten siehe Datenschutzerklärung.

17 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Fördergebiet vorliegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an. Ist das Konzept in Fortschreibung geben Sie bitte die voraussichtliche Fertigstellung der Fortschreibung an. Wenn noch kein ISEK vorliegt, dieses aber bereits in Erstellung ist, geben Sie bitte die voraussichtliche Fertigstellung an.

Bitte bestätigen Sie zudem, dass im ISEK eine eingehende Befassung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt. Wenn Sie dies nicht bestätigen können, begründen Sie dies. „Nein“ kann z.B. ausgewählt werden, wenn die Gesamtmaßnahme innerhalb von zwei weiteren Jahren abgeschlossen wird (vgl. Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung, Artikel 3, Absatz 1, letzter Satz) oder sich das ISEK in Aufstellung befindet.

18 Geben Sie hier Erstellungsmonat und -jahr (MM/JJJJ), für die Satzungen und Beschlüsse an, die für das Fördergebiet vorliegen.

Wurde das Fördergebiet als Sanierungsgebiet festgelegt, geben Sie bitte an, ob das umfassende oder das vereinfachte Sanierungsverfahren zur Anwendung kommt. Erfolgt die Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss, begründen Sie dies bitte. Die Gebietsfestlegung durch Beschluss der Gemeinde kann nur erfolgen, sollten im begründeten Einzelfall bei kleineren Städten und Gemeinden die Voraussetzungen für eine förmliche Festlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) fehlen (Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025, Artikel 3, Absatz 1, Spiegelstrich 1).

Befinden sich erforderliche Beschlüsse noch in Vorbereitung wählen Sie bitte (zusätzlich) den entsprechenden Punkt aus und geben Sie das Jahr (JJJJ) an, in dem die Beschlüsse vorliegen sollen.

Wenn sich der Zuschnitt des Fördergebiets seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss geändert hat, geben Sie bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen bitte an, wie sich der Gebietszuschnitt geändert hat (z.B. Teilgebiet entlassen, Fördergebiete zusammengelegt, Fördergebiet um weiteres Gebiet ergänzt). Bitte geben Sie auch Monat und Jahr der Änderung an.

2 Eckdaten des Fördergebietes

17 2.1 Liegt ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für das Fördergebiet vor, in dem die Ziele und Maßnahmen im Fördergebiet dargestellt sind?

ja, Erstellungsjahr oder Jahr der letzten Fortschreibung ist (JJJJ): \_\_\_\_\_

ja, ist aber in Fortschreibung, voraussichtliche Fertigstellung ist (JJJJ): \_\_\_\_\_

nein, ist aber in Erstellung, voraussichtliche Fertigstellung ist (JJJJ): \_\_\_\_\_

nein

Hiermit wird bestätigt, dass im Entwicklungskonzept eine eingehende Befassung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt:

ja       nein

Bei Antwort "nein", geben Sie bitte eine Begründung an:

  

18 2.2 Satzungen und Beschlüsse im Fördergebiet (MM/JJJJ)

- Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 bzw. § 165 BauGB eingeleitet durch Beschluss \_\_\_\_\_
- Festlegung als Sanierungsgebiet gemäß § 142 BauGB \_\_\_\_\_
- umfassendes Sanierungsverfahren       vereinfachtes Sanierungsverfahren
- Festlegung von Ersatz- und Ergänzungsgebiet gemäß § 142 BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung als städtebaulicher Entwicklungsbereich gemäß § 165 BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung von Anpassungsgebieten gemäß § 170 BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß §171b BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung als Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB \_\_\_\_\_
- Gebietsfestlegung nach § 171f BauGB bei privaten Initiativen \_\_\_\_\_
- Beschluss einer Erhaltungssatzung gemäß §172 BauGB \_\_\_\_\_
- Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss \_\_\_\_\_

Begründung:

Erforderliche Beschlüsse sind in Vorbereitung für das Jahr: \_\_\_\_\_

Die nachfolgende Frage ist nur bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen auszufüllen. Seit Förderbeginn oder erstmaligem Gebietsbeschluss für das ganze Fördergebiet gab es

keine Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets.

folgende, vom ursprünglichen Gebietsbeschluss abweichende, Änderungen von \_\_\_\_\_ (MM/JJJJ) hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets:

19 Wenn das Fördergebiet bereits vor Aufnahme in das Programm über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, geben Sie das bitte hier an.

Wenn das Fördergebiet bereits über ein oder mehrere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte das entsprechende Programm/die entsprechenden Programme aus und geben Sie den Namen der jeweiligen Gesamtmaßnahme (lt. Bundesprogramm; diese sind unter [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info) veröffentlicht) sowie das dazugehörige Aktenzeichen des Bundes an.

Wenn das Fördergebiet bisher nicht über ein anderes Programm der Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte „nein“ aus.

20 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, geben Sie hier an, wie groß die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung ist.

21 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, geben Sie hier an, wie lange die Förderung durch andere Programme zurückliegt. Maßgeblich ist hier das Jahr der letzten kassenmäßigen Zuteilung des Bundes.

22 Geben Sie hier an, welche Einzelmaßnahmen oder Projekte im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, umgesetzt werden sollen.

Bestätigen Sie bitte zudem, dass ein Abriss von Denkmälern mit Mitteln der Städtebauförderung nicht geplant ist. Der Abriss von Denkmälern wird durch den Bund entsprechend Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung nicht finanziert (VV 2025, Artikel 5, Absatz 7).

19 2.3 Wurde das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits gefördert?

nein.

ja, durch ein anderes Programm der Bund-Länder-Städtebauförderung:

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
Wenn ja; a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Stadtbau Ost/West  
Wenn ja; a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Soziale Stadt  
Wenn ja; a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Städtebaulicher Denkmalschutz  
Wenn ja; a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Kleinere Städte und Gemeinden  
Wenn ja; a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Zukunft Stadtgrün  
Wenn ja; a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

---

20 Wenn ja, die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung betrifft das oder ein:

geringes Teilgebiet     wesentliches Teilgebiet     gesamte Fördergebiet

---

21 Wenn ja, wie lange liegt die Förderung durch andere Programme der Städtebauförderung zurück?

bis zu 5 Jahre     mehr als 5 Jahre

---

22 2.4 Welche wichtigen Einzelmaßnahmen oder Projekte sollen im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, umgesetzt werden?

Hiermit wird bestätigt, dass kein Abriss von Denkmälern mit Mitteln der Städtebauförderung geplant ist.

ja     nein

23 Geben Sie bitte an, ob im Rahmen der Gesamtmaßnahme die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden erfolgen soll. Laut Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025, Artikel 5, Absatz 4 können für die Sicherung von Altbauten oder anderer das Stadtbild prägender Gebäude die Bundesmittel zu einem jeweiligen Bundes- und Landesanteil von bis zu 45 % der förderfähigen Kosten eingesetzt werden.

24 Geben Sie bitte an, ob die Kommune der Haushaltssicherung unterliegt oder sich in Haushaltsnotlage befindet.

Die Angabe erfolgt nach jeweiligem Landesrecht. Gemeint sind neben originären Nothaushaltskommunen/Haushaltssicherungskommunen auch Fälle von Rettungsschirmkommunen, Kommunen im Entschuldungspakt u.ä..

25 Geben Sie hier bitte die Fläche des Fördergebiets in Hektar (ha) an. Wenn sich die Fläche im Vergleich zur letzten Erfassung im vorangegangenen Förderzeitraum verändert hat, geben Sie bitte den Grund dafür an. Gründe können z.B. die Entlassung von Teilgebieten, die Zusammenlegung von Fördergebieten oder die Ergänzung des Fördergebiets um ein weiteres Gebiet sein.

Geben Sie auch die Einwohnerzahl des Fördergebiets ein. Bitte geben Sie ausschließlich die Einwohnerzahl des Fördergebiets an (nicht die der Kommune/des Stadtbezirks). Liegen Ihnen dazu keine Angaben vor, schätzen Sie die Einwohnerzahl bitte.

26 Geben Sie hier die ungefähre Lage des Fördergebiets innerhalb der Kommune an. Innenstädte (oder Stadtzentren) zeichnen sich durch hohe Konzentrationen von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentralen Verkehrsinfrastrukturen wie Bahnhof oder Busbahnhof aus. Innenstadtnahe Gebiete grenzen direkt an Innenstädte an. „Ortskern eines Ortsteils“ zielt auf ehemals eigenständige Gemeinden ab, die im Zuge von Gebietsreformen mit anderen Gemeinden zusammengefasst wurden.

27 Bitte geben Sie hier an, welcher Baualtersklasse die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keiner Baualtersklasse überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „gemischte Bebauung“ an.

28 Bitte geben Sie hier an, welcher Nutzung die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keinem Nutzungstyp überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „überwiegend Mischnutzung“ an.

**23** 2.5 Erfolgt die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden?  
 ja  nein

**24** 2.6 Kommunale Finanzsituation  
 Unterliegt die Gemeinde im aktuellen Programmjahr der Haushaltssicherung oder befindet sich in Haushaltsnotlage?  
 ja  nein

**25** 2.7 Fläche und Zahl der Einwohnenden des Fördergebietes  
 Fläche des Fördergebietes in ha \_\_\_\_\_  
 Bei Veränderungen der Fläche im Vergleich zur letzten Erfassung im vorangegangenen Förderzeitraum geben Sie bitte den Grund an:  
 Zahl der Einwohnenden im Fördergebiet \_\_\_\_\_

**26** 2.8 Lage des Fördergebietes

<input type="checkbox"/> Innenstadt* oder Ortskern des Hauptortes der Gemeinde	<input type="checkbox"/> innenstadtnahes Gebiet
<input type="checkbox"/> Stadtrand	<input type="checkbox"/> Ortskern eines Ortsteiles**
<input type="checkbox"/> Stadtteilzentrum einer größeren Stadt	<input type="checkbox"/> Fördergebiet verteilt sich über mehrere Lagetypen

\* Innenstadt oder Stadtzentrum: Gekennzeichnet durch hohe Konzentration von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentraler Verkehrsinfrastruktur wie Bahnhof oder Busbahnhof.  
 \*\* Viele Gemeinden sind aus eigenständigen Gemeinden, im Zuge von Gebietsreformen, zusammengefasst worden und umfassen mehrere Ortsteile mit eigenem Ortskern.

**27** 2.9 Gebietstyp nach Baualter  
 Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend, also mit mehr als 50 %, zuzuordnen?

Bebauung bis 1918     Bebauung ab 1919 bis 1948     Bebauung ab 1949 bis 1969     Bebauung ab 1970     gemischte Bebauung

**28** 2.10 Gebietstyp nach Nutzung  
 Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend, also mit mehr als 50 %, zuzuordnen?

überwiegend Wohnnutzung     überwiegend gewerbliche Nutzung     überwiegend städtebauliche Brache     überwiegend Mischnutzung

29 Bitte wählen Sie hier die, im Fördergebiet vorherrschenden, städtebaulichen oder sozialen Missstände und/oder die von Funktionsverlusten betroffenen Bereiche im Fördergebiet aus, die mit den Mitteln der Städtebauförderung behoben werden sollen. Es muss mindestens eine Checkbox ausgewählt werden.

30 Dieser Punkt muss nur für Gesamtmaßnahmen im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ausgefüllt werden, die in den ostdeutschen Bundesländern umgesetzt werden.

**29** 2.11 Welche Problemlagen bestehen im Fördergebiet?

Städtebauliche oder soziale Missstände	<input type="checkbox"/> Erheblicher Sanierungsrückstau <input type="checkbox"/> Fließender oder ruhender Verkehr <input type="checkbox"/> Leerstand Einzelhandel oder Gewerbe <input type="checkbox"/> Besonderer sozialer Entwicklungsbedarf <input type="checkbox"/> Wohnumfeld <input type="checkbox"/> Öffentlicher Raum	<input type="checkbox"/> Technische Infrastruktur <input type="checkbox"/> Wohnungsleerstand <input type="checkbox"/> Brachfläche <input type="checkbox"/> Soziale Infrastruktur <input type="checkbox"/> Historische Bausubstanz <input type="checkbox"/> Grüne Infrastruktur
Funktionsverluste:	<input type="checkbox"/> Gewerbe oder Industrie <input type="checkbox"/> Verkehrsfläche <input type="checkbox"/> Sonstige: _____	<input type="checkbox"/> Zentraler Versorgungsbereich <input type="checkbox"/> Militärische Fläche

  

**30** 2.12 Nur für Gesamtmaßnahmen im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung in den ostdeutschen Bundesländern mit Angaben für aktuelles Programmjahr, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes.

a) Aktueller Wohnungsbestand: Bitte geben Sie die Anzahl der Wohneinheiten an  
 in der Gemeinde: \_\_\_\_\_, davon leerstehend \_\_\_\_\_  
 im Fördergebiet: \_\_\_\_\_, davon leerstehend \_\_\_\_\_  
 die bisher im Fördergebiet zurückgebaut wurden: \_\_\_\_\_  
 die insgesamt noch im Fördergebiet zurückgebaut werden sollen: \_\_\_\_\_

b) Sanierung und Sicherung von vor 1949 errichteten Altbauten:  
 Anzahl der Gebäude: \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Wohneinheiten: \_\_\_\_\_ Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

c) Erwerb von vor 1949 errichteten Altbauten durch Stadt oder Gemeinde zur Sanierung und Sicherung:  
 Anzahl der Gebäude: \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Wohneinheiten: \_\_\_\_\_ Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

d) Werden in diesem Programmjahr Mittel für den Rückbau von Wohngebäuden beantragt?  
 ja  nein

Wenn ja,  
 - wie viele Wohneinheiten sollen mit den Mitteln aus diesem Programmjahr zurückgebaut werden? \_\_\_\_\_  
   - davon Altbau bis einschließlich Baujahr 1918 in Hinterhaus oder Seitenflügel: \_\_\_\_\_  
   - davon Altbau der Baujahre 1919 bis 1948: \_\_\_\_\_

- warum sind diese Rückbaumaßnahmen notwendig?  
 Die Rückbaumaßnahmen sind erforderlich, da die Wohneinheiten dauerhaft nicht mehr benötigt werden. Der Wohnungsleerstand im Fördergebiet ist hoch. Auf unabsehbare Zeit fehlen die Nachfrage und ein Nutzungsbedarf.  
 Sonstige Gründe:

## 2.2 Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- 1 vorausgefüllt
- 2 vorausgefüllt
- 3 vorausgefüllt
- 4 Geben Sie hier die Zahl der Einwohnenden in der Gemeinde an.
- 5 vorausgefüllt
- 6 Bitte geben Sie hier den Namen der Gesamtmaßnahme an.
- 7 Geben Sie hier den Namen des Kooperationsraums an. Insbesondere dann, wenn an der interkommunalen Gesamtmaßnahme mehrere Fördermittelempfänger (Kommunen) beteiligt sind (siehe [1.5](#)).
- 8 Das Aktenzeichen StBauF wird durch das BMWSB vergeben.
- 9 Die Programmauswahl ist vorausgefüllt. Sie ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe [1.4](#)). Angegeben werden muss aber, ob es sich bei der Gesamtmaßnahme um eine „echte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die erstmalig in ein Programm der Städtebauförderung aufgenommen wird), eine „überführte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt wurde) oder eine Fortsetzungsmaßnahme (= Gesamtmaßnahme, die bereits mindestens ein Jahr in der neuen Programmstruktur gefördert wurde und ohne Programmwechsel fortgeführt werden soll) handelt.
- 10 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Formulartyps (siehe [1.5](#))
- 11 Bitte geben Sie hier an, ob die Angaben für die interkommunale Gesamtmaßnahme gebündelt in einem Hauptformular durch die federführende Gemeinde oder in gesonderten Hauptformularen durch die beteiligten Kommunen vorgenommen werden. Listen Sie bitte zusätzlich alle beteiligten Kommunen auf.
- 12 Bitte geben Sie hier das Jahr (JJJJ) des Beginns und das voraussichtliche Ende (JJJJ) (d.h. den Abschluss baulicher Maßnahmen) der Gesamtmaßnahme ein. Bei Maßnahmen, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt werden (sog. überführte Neumaßnahmen), ist das Jahr der Überführung als Beginn einzutragen.
- 13 Geben Sie hier an ob die Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß § 149 Baugesetzbuch (BauGB) bereits vorliegt oder noch in Vorbereitung ist.
- 14 Geben Sie hier bitte die Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum ein.  
Angaben sind hier bei der Neuaufnahme und bei wesentlichen Änderungen zu machen. Bei Fortsetzungsmaßnahmen bitte die Angaben aus der Datenübertragung nicht löschen und Änderungen bitte ergänzen.

### Elektronische Begleitinformationen (eBI)

zur Bund-Länder-Städtebauförderung  
Hauptformular für interkommunale Kooperationen

- 1 Programmjahr \_\_\_\_\_
- 2 Gemeindegemeinschaft \_\_\_\_\_
- 3 Amtlicher Gemeindegemeinschaftsnummer \_\_\_\_\_
- 4 Zahl der Einwohnenden der Gemeinde\* \_\_\_\_\_
- 5 Landkreis oder kreisfreie Stadt \_\_\_\_\_
- 6 Name der Gesamtmaßnahme \_\_\_\_\_
- 7 Name des Kooperationsraumes \_\_\_\_\_
- 8 Aktenzeichen StBauF des Bundes \_\_\_\_\_

\* Bei interkommunalen Kooperationen mit federführender Gemeinde, ist die Gemeinde einzutragen, die für die interkommunale Kooperation im Außenverhältnis auftritt.

9 Programm

Sozialer Zusammenhalt    
  Wachstum und nachhaltige Erneuerung    
  Lebendige Zentren

Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine:

echte Neumaßnahme    
  überführte Neumaßnahme    
  Fortsetzungsmaßnahme

10 Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme  ja  nein

11  Die Angaben zur interkommunalen Gesamtmaßnahme werden gebündelt durch die federführende Gemeinde vorgenommen (ein Hauptformular).    
  Die Angaben zur interkommunalen Gesamtmaßnahme werden gesondert durch die beteiligten Kommunen vorgenommen (keine federführende Gemeinde/mehrere Hauptformulare).

Bitte listen Sie alle beteiligten Kommunen auf:

- 1 Angaben für die Gesamtmaßnahme
- 12.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum der Gesamtmaßnahme ist von \_\_\_\_\_ (JJJJ) bis \_\_\_\_\_ (JJJJ)
- 13.2 Die Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß § 149 BauGB  liegt vor.  ist in Vorbereitung.
- 14.1.3 a) Welche Ziele werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme in der interkommunalen Zusammenarbeit im voraussichtlichen Durchführungszeitraum entsprechend 1.1 verfolgt?

Seite 1 von 3

15 Geben sie hier bitte an, welche Ziele in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel im Rahmen der Gesamtmaßnahme verfolgt werden.

Bei Fortsetzungsmaßnahmen bitte die Angaben aus der Datenübertragung nicht löschen und Änderungen bitte ergänzen.

16 Bitte wählen Sie hier aus, welche Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, innerhalb des aktuellen Programmjahrs, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, vorgesehen sind.

Wenn Sie eine Maßnahme auswählen, geben Sie für diese bitte auch an, ob die Finanzierung der Maßnahme mit Städtebauförderungsmitteln oder ganz bzw. teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung) erfolgen soll.

Wenn Sie „Sonstige“ auswählen, benennen Sie bitte die geplante(n) Maßnahme(n).

Seit der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025 sind mehrere Einzelmaßnahmen zum Klimaschutz und/oder zur Klimafolgenanpassung umzusetzen (mindestens zwei im Zuwendungszeitraum bzw. Programmjahr des Bundes). Sofern bei einer Fortsetzungsmaßnahme vorher bereits mehr als zwei notwendige Einzelmaßnahmen in einem vorangegangenen Zuwendungszeitraum umgesetzt wurden, wählen Sie den entsprechenden Punkt aus. Diese Maßnahmen werden in einer Gesamtschaubetrachtung angerechnet, sodass keine weiteren Maßnahmen mehr erfolgen müssen, jedoch können.

Wenn Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung über andere Finanzierungsquellen umgesetzt werden sollen, benennen Sie bitte abschließend die Finanzierungsquelle(n).

15 1.3.b) Welche Ziele in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme in der interkommunalen Zusammenarbeit verfolgt?

16 1.3.c) Welche Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, sind innerhalb des aktuellen Programmjahrs, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, vorgesehen?

Maßnahmen	Finanzierung der Maßnahme(n)	
	mit Städtebauförderungsmitteln	ganz oder teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung)
<input type="checkbox"/> Energetischen Gebäudesanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bodensiegelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Flächenrecycling	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Stärkung der mehrfachen Innenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nutzung von klimaschonenden Baustoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schaffung, Erhalt oder Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vernetzung von Grün- und Freiflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Begrünung von Bauwerksflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erhöhung der Biodiversität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Klimafreundlichen Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____		
<input type="checkbox"/> Bei der Fortsetzungsmaßnahme wurden in vergangenen Zuwendungszeiträumen mehrere Maßnahmen umgesetzt oder diese befinden sich in Planung oder Umsetzung Bitte entsprechende Maßnahmen benennen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____		

Wenn Maßnahmen ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung finanziert werden nennen Sie bitte die Finanzierungsquellen

\_\_\_\_\_

- 17 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes überörtlich abgestimmtes Entwicklungskonzept von allen kooperierenden Kommunen beschlossen wurde oder ob die Beschlüsse noch in Vorbereitung sind. Wenn Beschlüsse aller kooperierender Kommunen vorliegen, geben Sie das Erstellungsjahr (JJJJ) des überörtlichen Konzepts an und in welcher Form die überörtliche Abstimmung stattfindet.
- 18 Bitte stellen Sie uns bei der Neuaufnahme einer Gesamtmaßnahme oder bei Änderungen des Gebietszuschnitts einen Lageplan des Fördergebiets zur Verfügung (z.B. als PDF-Datei). Dokumente/Dateien können Sie über den Dialog „Anhänge zum Formular“ hochladen (siehe [1.11](#)).
- Hinweis: Wenn „Lageplan wird hochgeladen“ ausgewählt wird, kann das Formular nur freigegeben werden, wenn tatsächlich mindestens ein Dokument hochgeladen wurde. Wenn Sie über ein GIS-System verfügen, senden Sie die entsprechenden Shapes bitte zusätzlich per E-Mail an: [staedtebauforderung@bbr.bund.de](mailto:staedtebauforderung@bbr.bund.de)
- 19 Bitte geben Sie hier die Kontaktdaten der Ansprechperson in der Kommunalverwaltung für die Gesamtmaßnahme ein. Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der Startseite (siehe [1.2](#)).

**17** 1.4 Entwicklungskonzept für den Kooperationsraum  
Erarbeitung oder Fortschreibung eines integrierten, überörtlich abgestimmten Entwicklungskonzeptes

Beschlüsse aller kooperierenden Kommunen liegen vor. Erstellungsjahr des überörtlichen Konzepts: \_\_\_\_\_ (JJJJ)  Beschlüsse sind in Vorbereitung

In welcher Form findet die überörtliche Abstimmung statt?

Bildung überörtlicher Netzwerke (einschließlich Prozessbegleitung)

Beschluss oder Vertrag zur überörtlichen oder interkommunalen Kooperation

Abstimmung innerhalb der Gemeinde zwischen den Ortsteilen

Sonstiges: \_\_\_\_\_

---

**18** 1.5 Lageplan  
Bitte bei Neuaufnahme und Änderung des Gebietszuschnitts einen Lageplan anfügen, aus dem die Abgrenzung der Fördergebiete im Stand- oder Gemeindeggebiet deutlich wird. Dies ist nach Abschluss der Bearbeitung dieses Erfassungsformulars mit der Funktion "Anhang hinzufügen" möglich. Sollten Sie über ein GIS-System verfügen, so senden Sie bitte zusätzlich die entsprechenden Shapes per E-Mail an: [staedtebauforderung@bbr.bund.de](mailto:staedtebauforderung@bbr.bund.de)

Lageplan mit Erstellungsdatum \_\_\_\_\_ (MM/JJJJ) wird hochgeladen.

Lageplan mit Erstellungsdatum \_\_\_\_\_ (MM/JJJJ) wird als Shape-Datei versendet.

---

**19** 1.6 Ansprechstelle in der Kommunalverwaltung ist

Kommune\*: \_\_\_\_\_

Behörde oder Organisationseinheit: \_\_\_\_\_

Ansprechperson\*: \_\_\_\_\_

Funktions-E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

\* Bei interkommunalen Kooperationen: Gemeinde, die als Antragstellerin oder federführende Gemeinde für die beteiligten Gemeinden im Außenverhältnis auftritt.

\*\* Zum Umgang mit personenbezogenen Daten siehe Datenschutzerklärung

Hinweis:  
Für jede an einer interkommunalen Kooperation beteiligten Kommune ist neben diesem Hauptformular ein eigenes Unterformular auszufüllen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Kommune im betreffenden Programmjahr Bundesfinanzhilfen der Städtebauförderung erhält oder nicht.

### 2.3 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- 20 Vorausgefüllt entsprechend der Auswahl im Dialog „Auswahl Gemeinde“.
- 21 Vorausgefüllt entsprechend der Auswahl im Dialog „Auswahl Gemeinde“.
- 22 Geben Sie hier die Zahl der Einwohnenden in der Gemeinde an.
- 23 Wenn Fördergebiete in unterschiedlichen Ortsteilen der gleichen Kommune liegen, geben Sie hier bitte den Ortsteil an, indem das Fördergebiet liegt.
- 24 Wenn in der beteiligten Kommune **kein** eigenes Fördergebiet besteht, müssen **keine** weiteren Angaben im Unterformular gemacht werden.
- 25 Geben Sie hier den Namen des Fördergebiets an.
- 26 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe [1.4](#))
- 27 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Fördergebiet vorliegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an. Ist das Konzept in Fortschreibung geben Sie bitte die voraussichtliche Fertigstellung der Fortschreibung an. Wenn noch kein ISEK vorliegt, dieses aber bereits in Erstellung ist, geben Sie bitte die voraussichtliche Fertigstellung an.

Bitte bestätigen Sie zudem, dass im ISEK eine eingehende Befassung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt. Wenn Sie dies nicht bestätigen können, begründen Sie dies. „Nein“ kann z.B. ausgewählt werden, wenn die Gesamtmaßnahme innerhalb von zwei weiteren Jahren abgeschlossen wird (vgl. Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025, Artikel 3, Absatz 1, letzter Satz) oder sich das ISEK in Aufstellung befindet.

Unterformular für interkommunale Kooperationen

2 Eckdaten zu den beteiligten Kommunen und Fördergebieten

20 Name der beteiligten Kommune: \_\_\_\_\_

21 Amtlicher Gemeindegeschlüssel: \_\_\_\_\_

22 Zahl der Einwohnenden der Gemeinde: \_\_\_\_\_

23 eventuell Ortsteil: \_\_\_\_\_

24 In der Kommune besteht ein eigenständiges Fördergebiet  ja  nein

25 Name des Fördergebiets: \_\_\_\_\_

---

26 Programm  Sozialer Zusammenhalt  Wachstum und nachhaltige Erneuerung  Lebendige Zentren

Falls kein eigenständiges Fördergebiet besteht, sind die folgenden Fragen nicht zu beantworten.

27 2.1 Liegt ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für das Fördergebiet vor, in dem die Ziele und Maßnahmen im Fördergebiet dargestellt sind?

ja, Erstellungsjahr oder Jahr der letzten Fortschreibung ist (JJJJ): \_\_\_\_\_

ja, ist aber in Fortschreibung, voraussichtliche Fertigstellung ist (JJJJ): \_\_\_\_\_

nein, ist aber in Erstellung, voraussichtliche Fertigstellung ist (JJJJ): \_\_\_\_\_

nein

Hiermit wird bestätigt, dass im Entwicklungskonzept eine eingehende Befassung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt:

ja  nein

Bei Antwort "nein" geben Sie bitte eine Begründung an

28 Geben Sie hier Erstellungsmonat und -jahr (MM/JJJJ), für die Satzungen und Beschlüsse an, die für das Fördergebiet vorliegen.

Wurde das Fördergebiet als Sanierungsgebiet festgelegt, geben Sie bitte an, ob das umfassende oder das vereinfachte Sanierungsverfahren zur Anwendung kommt.

Erfolgt die Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss, begründen Sie dies bitte. Die Gebietsfestlegung durch Beschluss der Gemeinde kann nur erfolgen, sollten im begründeten Einzelfall bei kleineren Städten und Gemeinden die Voraussetzungen für eine förmliche Festlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) fehlen (Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025, Artikel 3, Absatz 1, Spiegelstrich 1).

Befinden sich erforderliche Beschlüsse noch in Vorbereitung wählen Sie bitte (zusätzlich) den entsprechenden Punkt aus und geben Sie das Jahr (JJJJ) an, in dem die Beschlüsse vorliegen sollen.

Wenn sich der Zuschnitt des Fördergebiets seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss geändert hat, geben Sie bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen bitte an, wie sich der Gebietszuschnitt geändert hat (z.B. Teilgebiet entlassen, Fördergebiete zusammengelegt, Fördergebiet um weiteres Gebiet ergänzt). Bitte geben Sie auch Monat und Jahr der Änderung an.

28 2.2 Satzungen und Beschlüsse im Fördergebiet (MM/JJJJ)

- Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 bzw. § 165 BauGB eingeleitet durch Beschluss \_\_\_\_\_
- Festlegung als Sanierungsgebiet gemäß § 142 BauGB \_\_\_\_\_
- umfassendes Sanierungsverfahren       vereinfachtes Sanierungsverfahren
- Festlegung von Ersatz- und Ergänzungsgebiet gemäß § 142 BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung als städtebaulicher Entwicklungsbereich gemäß § 165 BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung von Anpassungsgebieten gemäß § 170 BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung als Stadumbaugebiet gemäß §171b BauGB \_\_\_\_\_
- Festlegung als Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB \_\_\_\_\_
- Gebietsfestlegung nach § 171f BauGB bei privaten Initiativen \_\_\_\_\_
- Beschluss einer Erhaltungssatzung gemäß §172 BauGB \_\_\_\_\_
- Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss \_\_\_\_\_

Begründung:

Erforderliche Beschlüsse sind in Vorbereitung für das Jahr: \_\_\_\_\_

Die nachfolgende Frage ist nur bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen auszufüllen. Seit Förderbeginn oder erstmaligem Gebietsbeschluss für das ganze Fördergebiet gab es

- keine Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets.
- folgende, vom ursprünglichen Gebietsbeschluss abweichende, Änderungen von \_\_\_\_\_ (MM/JJJJ)

hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets:

29 Wenn das Fördergebiet bereits vor Aufnahme in das Programm über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, geben Sie das bitte hier an.

Wenn das Fördergebiet bereits über ein oder mehrere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte das entsprechende Programm/die entsprechenden Programme aus und geben Sie den Namen der jeweiligen Gesamtmaßnahme (lt. Bundesprogramm; diese sind unter [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info) veröffentlicht) sowie das dazugehörige Aktenzeichen des Bundes an.

Wenn das Fördergebiet bisher nicht über ein anderes Programm der Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte „nein“ aus.

30 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, geben Sie hier an, wie groß die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung ist.

31 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, geben Sie hier an, wie lange die Förderung durch andere Programme zurückliegt.

32 Geben Sie hier an, welche Einzelmaßnahmen oder Projekte im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, umgesetzt werden sollen.

Bestätigen Sie bitte zudem, dass ein Abriss von Denkmälern mit Mitteln der Städtebauförderung nicht geplant ist. Der Abriss von Denkmälern wird durch den Bund entsprechend Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung nicht finanziert (VV 2025, Artikel 5, Absatz 7).

29 2.3 Wurde das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits gefördert?

nein.

ja, durch ein anderes Programm der Bund-Länder-Städtebauförderung:

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
 b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Stadtbau Ost/West  
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
 b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Soziale Stadt  
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
 b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Städtebaulicher Denkmalschutz  
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
 b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Kleinere Städte und Gemeinden  
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
 b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

Zukunft Stadtgrün  
 Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
 b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

30 Wenn ja, die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung betrifft das oder ein:  
 geringes Teilgebiet     wesentliches Teilgebiet     gesamte Fördergebiet

31 Wenn ja, wie lange liegt die Förderung durch andere Programme der Städtebauförderung zurück?  
 bis zu 5 Jahre     mehr als 5 Jahre

32 2.4 Welche wichtigen Einzelmaßnahmen oder Projekte sollen im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, umgesetzt werden?

Hiermit wird bestätigt, dass kein Abriss von Denkmälern mit Mitteln der Städtebauförderung geplant ist.  
 ja     nein

33 Geben Sie bitte an, ob im Rahmen der Gesamtmaßnahme die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden erfolgen soll. Laut Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2025, Artikel 5, Absatz 4 können für die Sicherung von Altbauten oder anderer das Stadtbild prägender Gebäude die Bundesmittel zu einem jeweiligen Bundes- und Landesanteil von bis zu 45 % der förderfähigen Kosten eingesetzt werden.

34 Geben Sie hier bitte an, ob die Kommune der Haushaltssicherung unterliegt bzw. sich in Haushaltsnotlage befindet.

Die Angabe erfolgt nach jeweiligem Landesrecht. Gemeint sind neben originären Nothaushaltskommunen/Haushaltssicherungskommunen auch Fälle von Rettungsschirmkommunen, Kommunen im Entschuldungspakt u.ä..

35 Geben Sie hier bitte die Fläche des Fördergebiets in Hektar (ha) an. Wenn sich die Fläche im Vergleich zur letzten Erfassung im vorangegangenen Förderzeitraum verändert hat, geben Sie bitte den Grund dafür an. Gründe können z.B. die Entlassung von Teilgebieten, die Zusammenlegung von Fördergebieten oder die Ergänzung des Fördergebiets um ein weiteres Gebiet sein.

Geben Sie auch die Einwohnerzahl des Fördergebiets ein. Bitte geben Sie ausschließlich die Einwohnerzahl des Fördergebiets an (nicht die der Kommune/des Stadtbezirks). Liegen Ihnen dazu keine Angaben vor, schätzen Sie die Einwohnerzahl bitte.

36 Geben Sie hier die ungefähre Lage des Fördergebiets innerhalb der Kommune an. Innenstädte (oder Stadtzentren) zeichnen sich durch hohe Konzentrationen von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentralen Verkehrsinfrastrukturen (Bahnhof/Busbahnhof) aus. Innenstadtnahe Gebiete grenzen direkt an Innenstädte an. „Ortskern eines Ortsteils“ zielt auf ehemals eigenständige Gemeinden ab, die im Zuge von Gebietsreformen mit anderen Gemeinden zusammengefasst wurden.

37 Bitte geben Sie hier an, welcher Baualtersklasse die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keiner Baualtersklasse überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „gemischte Bebauung“ an.

38 Bitte geben Sie hier an, welcher Nutzung die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keinem Nutzungstyp überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „überwiegend Mischnutzung“ an.

33 2.5 Erfolgt die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden?  
 ja  nein

---

34 2.6 Kommunale Finanzsituation  
 Unterliegt die Gemeinde im aktuellen Programmjahr der Haushaltssicherung oder befindet sich in Haushaltsnotlage?  
 ja  nein

---

35 2.7 Fläche und Zahl der Einwohnenden des Fördergebietes  
 Fläche des Fördergebietes in ha \_\_\_\_\_  
 Bei Veränderungen der Fläche im Vergleich zur letzten Erfassung im vorangegangenen Förderzeitraum geben Sie bitte den Grund an:  
  
 Zahl der Einwohnenden im Fördergebiet: \_\_\_\_\_

---

36 2.8 Lage des Fördergebietes

<input type="checkbox"/> Innenstadt* oder Ortskern des Hauptortes der Gemeinde	<input type="checkbox"/> innenstadtnahes Gebiet
<input type="checkbox"/> Stadtrand	<input type="checkbox"/> Ortskern eines Ortsteiles**
<input type="checkbox"/> Stadtteilzentrum einer größeren Stadt	<input type="checkbox"/> Fördergebiet verteilt sich über mehrere Lagetypen

\* Innenstadt oder Stadtzentrum: Gekennzeichnet durch hohe Konzentration von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentraler Verkehrsinfrastruktur wie Bahnhof oder Busbahnhof.  
 \*\* Viele Gemeinden sind aus eigenständigen Gemeinden, im Zuge von Gebietsreformen, zusammengefasst worden und umfassen mehrere Ortsteile mit eigenem Ortskern.

---

37 2.9 Gebietstyp nach Baualter  
 Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend, also mit mehr als 50 %, zuzuordnen?  
 Bebauung bis 1918  Bebauung ab 1919 bis 1948  Bebauung ab 1949 bis 1969  Bebauung ab 1970  gemischte Bebauung

---

38 2.10 Gebietstyp nach Nutzung  
 Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend, also mit mehr als 50 %, zuzuordnen?  
 überwiegend Wohnnutzung  überwiegend gewerbliche Nutzung  überwiegend städtebauliche Brache  überwiegend Mischnutzung

39 Bitte wählen Sie hier die, im Fördergebiet vorherrschenden, städtebaulichen oder sozialen Missstände und/oder die von Funktionsverlusten betroffenen Bereiche im Fördergebiet aus, die mit den Mitteln der Städtebauförderung behoben werden sollen. Es muss mindestens eine Checkbox ausgewählt werden.

40 Dieser Punkt muss nur für Gesamtmaßnahmen im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ausgefüllt werden, die in den ostdeutschen Bundesländern umgesetzt werden.

39 2.11 Welche Problemlagen bestehen im Fördergebiet?

Städtebauliche oder soziale Missstände	<input type="checkbox"/> Erheblicher Sanierungsrückstau	<input type="checkbox"/> Technische Infrastruktur
	<input type="checkbox"/> Fließender oder ruhender Verkehr	<input type="checkbox"/> Wohnungsleerstand
	<input type="checkbox"/> Leerstand Einzelhandel oder Gewerbe	<input type="checkbox"/> Brachfläche
	<input type="checkbox"/> Besonderer sozialer Entwicklungsbedarf	<input type="checkbox"/> Soziale Infrastruktur
	<input type="checkbox"/> Wohnumfeld	<input type="checkbox"/> Historische Bausubstanz
	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Raum	<input type="checkbox"/> Grüne Infrastruktur
Funktionsverluste:	<input type="checkbox"/> Gewerbe oder Industrie	<input type="checkbox"/> Zentraler Versorgungsbereich
	<input type="checkbox"/> Verkehrsfläche	<input type="checkbox"/> Militärische Fläche
	<input type="checkbox"/> Sonstige: _____	

40 2.12 Nur für Gesamtmaßnahmen im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung in den ostdeutschen Bundesländern mit Angaben für aktuelles Programmjahr, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes.

a) Aktueller Wohnungsbestand: Bitte geben Sie die Anzahl der Wohneinheiten an  
 in der Gemeinde: \_\_\_\_\_ , davon leerstehend \_\_\_\_\_  
 im Fördergebiet: \_\_\_\_\_ , davon leerstehend \_\_\_\_\_  
 die bisher im Fördergebiet zurückgebaut wurden: \_\_\_\_\_  
 die insgesamt noch im Fördergebiet zurückgebaut werden sollen: \_\_\_\_\_

b) Sanierung und Sicherung von vor 1949 errichteten Altbauten:  
 Anzahl der Gebäude: \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Wohneinheiten: \_\_\_\_\_ Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

c) Erwerb von vor 1949 errichteten Altbauten durch Stadt oder Gemeinde zur Sanierung und Sicherung:  
 Anzahl der Gebäude: \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Wohneinheiten: \_\_\_\_\_ Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

d) Werden in diesem Programmjahr Mittel für den Rückbau von Wohngebäuden beantragt?  
 ja  nein

Wenn ja,  
 - wie viele Wohneinheiten sollen mit den Mitteln aus diesem Programmjahr zurückgebaut werden? \_\_\_\_\_  
 - davon Altbauten bis einschließlich Baujahr 1918 in Hinterhaus oder Seitenflügel: \_\_\_\_\_  
 - davon Altbauten der Baujahre 1919 bis 1948: \_\_\_\_\_  
 - warum sind diese Rückbaumaßnahmen notwendig?  
 Die Rückbaumaßnahmen sind erforderlich, da die Wohneinheiten dauerhaft nicht mehr benötigt werden. Der Wohnungsleerstand im Fördergebiet ist hoch. Auf unabsehbare Zeit fehlen die Nachfrage und ein Nutzungsbedarf.  
 Sonstige Gründe:  
 \_\_\_\_\_